

# Drei Defibrillatoren für die Kirchen

Banken und Sparkasse spenden lebensrettende Geräte an den Pfarrverband Trostberg

**Trostberg.** „Die Kirche rettet nicht nur das ewige Leben, sondern auch das irdische“, sagte Pfarrer Dr. Florian Schomers erfreut bei der Übergabe von drei Defibrillatoren (Defi). Die medizinischen Geräte sind gut sichtbar an drei Stellen im Pfarrverband angebracht worden.

Pfarrgemeinderatsvorsitzende Steffi Hertzler (Pfarrei St. Andreas) hatte die Idee, die Kirchen mit Laien-Defibrillatoren auszurüsten. Internist Dr. Gerhard Füchsl, der dem Schwarzauer Pfarrgemeinderat angehört, unterstützte diese Idee fachlich. Die Initiatoren und Spender trafen sich jetzt im Pfarrheim St. Andreas.

Einer der drei Defi im Wert von je 2000 Euro wird im Erdgeschoß des Pfarrzentrums St. Andreas angebracht; er wurde von der VR-Meine Raiffeisenbank eG gespendet. Im Außenbereich des Kirchenplatzes in der Schwarzau wird der zweite Defi, finanziert von der Kreissparkasse Traunstein-Trostberg, montiert. Der



**Freuen sich über die drei lebensrettenden Geräte** (von links): Pfarrer Dr. Florian Schomers, Steffi Hertzler, Franz Hofmann (VR-Meine Raiffeisenbank eG), Klaus Huber (Kirchenverwaltung Schwarzau), Josef Huber (Kreissparkasse Trostberg), Korbinian Obermayer (Kirchenverwaltung Lindach), Dr. Gerhard Füchsl (Pfarrgemeinderat Schwarzau), Miralem Aljukic und Daniel Schader (Volksbank-Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG) und Birgit Niedermeier (Verwaltungsleiterin des Pfarrverbandes Trostberg). – Foto: Limmer

dritte, aus Finanzmitteln der Volks- und Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG, wird im Vorraum der Lindacher Pfarrkirche angebracht. Der Förderkreis der Wirtschaft wird in den nächsten zehn Jahren für Wartungs- und Servicekosten der drei Geräte aufkommen.

Demnächst werden die Ersthelfer der Pfarreien im Umgang mit

den Geräten, die auch jeder Laie einfach bedienen kann, geschult. „Man kann eigentlich gar nichts falsch machen“, so Dr. Gerhard Füchsl. Auch Verwaltungsleiterin Birgit Niedermeier rät, das Gerät im Notfall zu benutzen. „Damit kann ein Leben gerettet werden.“ Pfarrer Schomers wünschte sich trotzdem: „Hoffentlich werden die Geräte nie gebraucht.“

Weitere dieser Lebensretter in Trostberg befinden sich bei der Tankstelle an der Bayernstraße, in den Räumen der Raiffeisenbank an der Gabelsbergerstraße, im Hertzhaimer-Gymnasium, in der Realschule Trostberg, im Rathaus, im Freizeitzentrum, an der Jahnsstraße, im Chemiapark und bei der Bäckerei Falterer in der Schwarzau. – cl